
Ergebnisprotokoll

1. Vertiefungsworkshop: Leitbild und Zieldiskussion“ im Rahmen der ISEK 2030/40 Fortschreibung der Stadt Friesoythe am 19.01.2021 über Microsoft Teams

TeilnehmerInnen

Lfd. Nr.	Name	Rolle
1	Böckmann, Frank	Ortsvorsteher
2	Böckmann, Marina	Stadtverwaltung Friesoythe
3	Bullermann, Sabrina	Elternvertretung Ludgeri-Schule
4	Geuter, Renate	Fraktionsvorsitzende SPD-Partei
5	Kreye, Edith	Stadtverwaltung Friesoythe
6	Krone, Bernd	Stadtverwaltung Friesoythe
7	Hanneken, Frank	Handels- und Gewerbeverein Friesoythe
8	Sandmann, Klaus	Fachbereich 3 - Stadtentwicklung (Leitung)
9	Stratmann, Sven	Bürgermeister Stadt Friesoythe
10	Tameling, Andreas	Ratsherr (FDP)
11	Tegeler, Andreas	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen
12	Windhaus, Martin	Friesoyther Wasseracht
13	Krone, Karl-Heinz	Vorsitzender der CDU/FDP-Fraktion
14	Schröder, Sonja	Elternvertretung Realschule
15	Dümmmler, Luisa	Sweco GmbH
16	Koch, Alisa	Sweco GmbH
17	Paus, Gregor	Sweco GmbH

Hinweis: Sollten Teilnehmende explizit gegen die Veröffentlichung Ihrer Aussagen durch dieses Ergebnisprotokoll sein, bitten wir Sie uns hierzu zu informieren.

Anlagen zum Protokoll:

- Fragebogen Online-Befragung
- Ergebnisse aus Online-Bürgerbefragung
- Maßnahmenkarte – Vorschlag als Grundlage für 2. Vertiefungsworkshop
- Maßnahmenkatalog – Evaluierung der Projekte aus dem ISEK 2014

Agenda: Beginn: 17:00 Uhr, Ende: 19:30 Uhr

17.00 Uhr: Heutiger Anlass / ISEK Fortschreibung – Bürgermeister Herr Stratmann, Stadt Friesoythe

17.05 Uhr: Vorstellungsrunde sowie Ablauf und Ziele des Workshops – Alisa Koch

17.20 Uhr: „Unser Eindruck“ auf die Entwicklung der Stadt Friesoythe – Gregor Paus

17.30 Uhr: Überprüfung der Zielsetzungen entlang der SWOT – Alisa Koch

18.50 Uhr: Zusammenfassung Leitbild – Alisa Koch
19.10 Uhr: Erste Ansätze – und so geht's weiter! – Gregor Paus
19.25 Uhr: Feedback – Alisa Koch

- Ergebnisprotokoll -

A. Anmerkungen zur Stärken-Schwächen-Analyse entlang der Handlungsfelder und Zusammenfassung

Frau Koch hat die Ergebnisse von der Evaluierung der SWOT im Rahmen der ISEK Fortschreibung zusammengefasst. Die Zusammentragung der Punkte und Ableitung der Ziele für die Stadtentwicklung basieren auf aktuellen Unterlagen (z.B. Einzelhandelsentwicklungskonzept, Förderanträge), Angaben der Stadt Friesoythe, Begehungen und Beurteilungen des Stadtplanungsteams vor Ort sowie auf dem fortzuschreibenden ISEK. Die Ergebnisse aus der Online-Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner wurde ebenso hinzugezogen. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheiten, die Ergebnisse zu überprüfen und zu ergänzen.

1. Handlungsfeld: Einzelhandel und Innenstadt als Versorgungszentrum

Folgende Fragen/Anmerkungen/Kommentare werden angebracht:

- Was ist mit „nicht-stationärer Handel“ gemeint? (Frank Hanneken)
 - Antwort/Nachtrag: Gastronomie wurde nicht damit gemeint, sondern jeder Handel, der nicht an einem festen Ort verankert ist – dementsprechend z.B. der Online-Handel.
 - Wichtig hier andere Angebote zu schaffen, die die Aufenthaltsqualität steigern, z.B. mehr gastronomische Betriebe
 - Weitere Ideen: Attraktivitätssteigerung im Bereich Tourismus muss geschaffen werden, Schaufenstergestaltung, Begegnungsplätze, Pop-up Stores, Events und kulturelle Ereignisse
- Thematik Onlinehandel: Bedrohung für den Einzelhandel sei schon vor Corona dagewesen. Er betont die positive Innenstadtsanierung – Friesoythe sei als Vorzeige-Kleinstadt zu sehen. Man müsse die Innenstadt neu definieren, neuen Funktionen Raum geben (z.B.: kulturelle Angebote, Aufenthaltsangebote) (Frank Hanneken)
- Anmerkung zur Parkplatzsituation: Es gäbe viele Kontrollen, aber Blockaden durch Dauerparker gäbe es nicht, dort würde kein Problem gesehen (Stadt Friesoythe, BGM Herr Stratmann)

Zu den Zielsetzungen: keine Ergänzungen der Beteiligten. Alle Zielsetzungen sind im nachfolgenden zusammengefasst.

Tabellarisch werden die Ergebnisse dargestellt. Sie sind um die Anmerkungen ergänzt worden.

- Stärken	- Schwächen
- Einzelhandelsangebot und Angebotsqualität gut, aber optimierbar - Überschaubarer Leerstand / übliche Leerstandssituation - positiv städtebauliches Erscheinungsbild, Innenstadtsanierung gelungen (Vorzeigispiel Stadt Friesoythe) - Hohe Multifunktionalität, d.h. „der Einzelhandel in der Stadt Friesoythe weist auch in der Innenstadt eine räumlich-funktionale Arbeitsteilung der Standortbereiche auf. Die Innen-	- teilweise Fehlnutzungen im Innenstadtbereich (wie z.B. entlang der Haupteinkaufsstraßen mit Wohnungen und Büros im Erdgeschoss, Konzentration des Leerstands v.a. auf den Bereich des Alten Hafens), wenig Gastronomie — Parkplatzsituation (Blockierungen von Dauerparkern etc.) - unterdurchschnittliches Kaufkraftniveau („Umsatzseitig wird der Friesoyther Einzelhandel durch den kurzfristigen Bedarf dominiert, auf den knapp die Hälfte des Umsatzes entfällt. Der mittelfristige Bedarf weist den geringsten

stadt verfügt über eine hohe Multifunktionalität. I.V.m. den Ergänzungsbereichen Nord und Süd [verfügt] die Gesamtstandortlage über prägende Versorgungsbedeutung für die Friesoyther Verbraucher und allgemein auch für Personen aus dem überörtlichen Marktgebiet.“ (Dr. Lademann & Partner 2020) - Genug Vollversorger, Discounter etc. - Mittelzentrale Versorgungsfunktion wird erfüllt („Über alles wird Friesoythe der mittelzentralen Versorgungsfunktion weitgehend gerecht: Es wird bei einer Verkaufsflächen-dichte von ca. 2.700 qm VKF 1.000 Einwohner insgesamt ein umfassendes Einzelhandelsangebot vorgehalten.“ (Dr. Lademann & Partner 2020)) -	Anteil des Gesamtumsatzes auf.“ (Dr. Lademann & Partner 2020) - „Der negative Pendlersaldo, das unterdurchschnittliches Kaufkraftniveau und die noch nicht optimale Nutzung der touristischen Potenziale wirken sich restriktiv auf das Nachfragepotenzial in Friesoythe aus.“ (Dr. Lademann & Partner 2020) - Randlagen der Stadt: wenig verbrauchernahe Nahversorgung - Defizite in der Schaufenstergestaltung & Außenaufttritts
- Chancen und Bedrohungen	
Chancen - Innovative Innenstadtkonzepte ausprobieren – Verschärfung der Corona-Pandemie als Chance für innovative Konzepte - Optimierung gastronomisches Angebot - Nutzung touristisches Potenzial	
Bedrohungen - Rückläufige Zentralität seit 2009; aktuell 108 Prozent gering für ein Mittelzentrum mit überörtlichen Versorgungsauftrag (Dr. Lademann & Partner 2020) - Einbruch des stationären Handels und touristischen/gastronomischen Umsatzes (Existenzverluste) - Konkurrenz Oberzentrum Oldenburg - Online-Handel	

2. Handlungsfeld: Wohnen

Folgende Fragen/Anmerkungen/Kommentare werden angebracht:

- keine Anmerkungen zur SWOT-Analyse

Tabellarisch werden die Ergebnisse dargestellt.

- Stärken	- Schwächen
- Gute Wohnqualität, positive Entwicklung im Wohnungsbau - Große Fortschritte in der Minderung der Verkehrs- und Lärmbelastung durch Entlastungsstraßennetz und Umgestaltung Haupteinkaufsstraßen zum verkehrsberuhigten	- Fehlende Wohnungen für alle Altersgruppen und Wohnsituationen (z.B. Singles, Mehrfamilien, Paare, Senioren usw.) - Sanierungsbedarf der in Innenstadt befindenden alten, abgängigen Gebäuden; energetische Sanierung bei den Nachkriegs-Gebäuden notwendig

Geschäftsbereich und Begegnungszone „Marktplatz“ -	- Lückenhafte Angebotssituation weiterer Infrastruktur (barrierefrei, Kinderspielplätze, Aufenthaltsplätze, erst recht für Mehrgenerationen etc.)
- Chancen und Bedrohungen	
Chancen - Energetischen Sanierung – sollte weiter forciert werden - Verdichtung durch Aufstockung (Dachgeschosse) - Hohe Nachfrage von Wohnen und Bauland (positiv: Hohe Nachfragen auch von jungen Familien); hierbei auf Qualität bei der Wohnraumentwicklung setzen; Konzepte für altersgerechtes Wohnen	
Bedrohungen - Identitätsverlust der identitätsprägenden Wohnsiedlungsformen um den gewachsenen Stadtkern -	

Zu den Zielsetzungen:

- Aufstockung müsse wie in der SWOT erwähnt auch als Zielsetzung bedacht werden, viele Dachgeschossflächen untergenutzt, Dächer zu Wohnraum auszubauen, Fördergelder dafür gäbe es viele. (Herr Stratmann, Stadt Friesoythe):
- Eine qualitätsvolle Entwicklung sei wichtig. Siedlungsstrukturen behutsam weiterentwickeln, dies im I-SEK darstellen (Sweco, Hr. Paus)

Alle Zielsetzungen sind im Nachfolgenden zusammengefasst.

3. Handlungsfeld: Arbeit und Wirtschaft

Folgende Fragen/Anmerkungen/Kommentare werden angebracht:

- Es sollte stärker mitgedacht werden, dass Arbeitsplätze für junge Leute fehlen – insbesondere qualitätsvolle Arbeitsplatzangebote / hoch qualifizierte Arbeitsplätze (Frau Geuter)
- Leerstand und Gebäude nutzen am Alten Hafen und im Quartier Barßeler Straße, Fehlnutzungen angehen und z.B. Konzepte wie Coworking, Gründungsstätten etc. fördern. (Stadt Friesoythe, Herr Stratmann)

Tabellarisch werden die Ergebnisse dargestellt. Sie sind um die Anmerkungen ergänzt worden.

- Stärken	- Schwächen
- Gute Arbeitsmarktsituation (vor Corona-Pandemie); Friesoythe liegt im Durchschnitt von Niedersachsens Kommunen - Erhebliche Gewerbenachfrage im gesamten Stadtgebiet - Gute Verkehrsanbindungen an die Arbeitsorte -	- Fehlende hoch-qualifizierte Arbeitsplätze
- Chancen und Bedrohungen	

Chancen

- Nachfrage von Gewerbe nutzen
- Standortfaktor Krankenhaus nutzen
- Zuzug von neuen Fachkräften, wenn neue Gewerbe sich ansiedeln
- Digitalisierung – insbesondere im Bereich des Innenstadthandels aber auch neuer Mobilitätsformen

Bedrohungen

- Allgemein: Fachkräftemangel
- Auswirkungen der Corona-Pandemie – ggf. Investitionsstau

Keine Anmerkungen zu den Zielsetzungen. Alle Zielsetzungen sind nachfolgend zusammengefasst.

4. Handlungsfeld: Verkehr

Keine Fragen/Anmerkungen/Kommentare werden zur SWOT angebracht.

Tabellarisch werden die Ergebnisse dargestellt.

- Stärken	- Schwächen
- Entflechtung und Neuordnung der Verkehrsströme - Verringerung störender Umwelteinflüsse im Kerngebiet (z.B. Lärm)	- Unzureichende Radinfrastruktur, fehlendes Leitsystem zur richtigen Nutzung der Fahrbahn, des Radwegs etc.; Anzahl und Zustand der Radwege und Fahrradabstellplätze (z.B. Barßeler Straße und im Gebiet des alten Hafens) verbesserungswürdig - Fehlende Zuganbindung an Nah- und Fernverkehr - Verbesserungswürdige ÖPNV-Anbindung an die Wohnquartiere
- Chancen und Bedrohungen	
Chancen	
- Weitere Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (bei Umsetzung des Mobilitätskonzepts) - Stärkung des fahrrad- und fußgängerfreundlichen Verkehrs	
Bedrohungen	
-	

Keine Anmerkungen zu den Zielsetzungen. Alle Zielsetzungen sind nachfolgend zusammengefasst.

5. Handlungsfeld: Soziale Infrastruktur und Bildung

Folgende Fragen/Anmerkungen/Kommentare werden angebracht:

- Wichtig sei es, für die Jugend die Infrastruktur mitzudenken, da sie keine Treffpunkte in der Stadt habe. Angebote müssten ergänzt werden – auch für weitere Generationen. Im Hinblick auf die Antworten der Online-Befragung wundere es Frau Bullermann, dass dies wenige / keine angemerkt hätten → Anmerkung von Frau Koch: Doch, Thema unter Schwächen taucht erst im Handlungsfeld 7 auf und wurde auch in der Befragung erwähnt.

Tabellarisch werden die Ergebnisse dargestellt. Sie sind um die Anmerkungen ergänzt worden.

- Stärken	- Schwächen
- In Folge der erfolgreich durchgeführten Sanierungsmaßnahmen hat sich der Kernstadtbereich in seiner gestalterischen Wahrnehmung und Funktion erheblich verbessert. - Hohe Dichte an Betreuungs- und Bildungseinrichtungen, aber auch an Angeboten von der Kirche, Vereinen und Sozialverbänden; - zwei Projekte mit Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten: Umfeldgestaltung des Jugendzentrums „Wassersturm“ mit Outdoor-Spielplatz (unter Beteiligung der Jugendlichen) + Fitnessparcour im Stadtpark über LEADER-Mittel für erwachsene Freizeitsportler und Senioren - unterschiedliche Grünflächen mit dem gut durchgrüntem nördlichen Teil der Innenstadt „Burkamp“ (private Gärten), im Ortskern mit prägenden Baumstrukturen und begrünten Straßenzügen sowie dem 10 Hektar großem Stadtpark im südlichen Stadtgebiet - Aktion „Friesoythe blüht auf“ mit jährlicher finanzieller Unterstützung des Anlegens von Blühfläche/Blühstreifen von 10.000 Euro -	- Fehlende Angebote wie z.B. Pflegeeinrichtungen für Senioren, Defizite bei Sporthallenkapazitäten - Fehlende Vernetzung zwischen den sozialen Einrichtungen - ehemaliges/ stadtbildrelevantes Rathaus (Lange Straße 1a): Nachnutzungsmöglichkeiten für Gastro nach Auszug des Bildungswerks in Folge von Umstrukturierungsmaßnahmen - Schließung Ludgerischule ohne Nachnutzungskonzept, zumindest für einige Teile des Gebäudes
- Chancen und Bedrohungen	
Chancen - Vernetzung zwischen den sozialen, bildungsrelevanten Angeboten/Bedarfe - Bedarfsgerechte Anpassung der Grundschullandschaft auf die künftigen Erfordernisse. In Folge dieser Entwicklungen entfällt der jetzige Grundschulstandort Ludgeri Schule an der Barßeler Straße. Für den Gebäudebestand ergibt sich hieraus ein Nachnutzungspotenzial.	
Bedrohungen -	

Anmerkungen zu den Zielsetzungen:

- Aufgrund der festgestellten Potenziale im Bereich des Tourismus, wird Idee zur Nutzung des alten Rathauses als Tourismusinfo angebracht. Eine solche Tourismusinfo fehlt derzeit und sei repräsentativ für Friesoythe. (Herr Hanneken) (Hinweis: Thema wird zur SWOT des Handlungsfelds 7 geschoben)
- Dazu: Herr Stratmann bestätigt, dass eine zentrale Anlaufstelle fehle und der Marktplatzcharakter an dieser Stelle würde passen. Das Thema würde aufgenommen werden. Man sollte sich aber hier noch gedulden. (Stadt Friesoythe, Herr Stratmann)

Alle Zielsetzungen sind nachfolgend zusammengefasst.

6. Handlungsfeld: Energie, Umwelt-, Klimaschutz/Klimaanpassung

Keine Fragen/Anmerkungen/Kommentare werden zur SWOT angebracht.

Tabellarisch werden die Ergebnisse dargestellt.

- Stärken	- Schwächen
- Sehr fortgeschrittene LED-Straßenbeleuchtung, Einrichtung Energiemanagement - Anteil erneuerbarer Energie der Stadt bei ca. 199% - Bestehendes Solarkataster beim Landkreis - Gutes Mikroklima durch aufgelockerte Bebauung, geringe Gebäudehöhe, Privatgärten & Grünschneisen - Rufbus-System moobil+ im Landkreis Cloppenburg - Teilnahme am bundesweiten Pilotprojekt „green2store“ – „Integrative Speichernutzung in der Cloud für den Ausbau von regenerativen Energien“ -	- Weiterer Handlungsbedarf bei energetischer Sanierung kommunaler Liegenschaften / öffentlicher Gebäude, insb. im Bereich der Dachgeschosse - Hochwasser sehr wichtiges Thema durch die Flüsse Soeste und Streek, Hochwasserschutzprobleme durch zu geringe Querschnitte bei Verrohrungen, Brücken → hier Hochwasserkonzept notwendig - Überarbeitung des Generalentwässerungsplans noch ausstehend - Verkehr: Hoher Energieverbrauch durch hohen Anteil des motorisierten Individualverkehrs -
- Chancen und Bedrohungen	
Chancen - Förderung und Umsetzung von innovativen Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen und in dem Zuge die Verbesserung von stadtökologischen Qualitäten z. B. Uferbereiche der Soeste für Klimaverbesserung, Naherholung nutzen - Stärkung des Radverkehrs durch Ausbau begleitender Infrastruktur „fahrradfreundliche Stadt Friesoythe“ - Zukünftige Erstellung städt. Planungen unter besonderer Berücksichtigung des Klimaschutzes/der Klimaanpassung	
Bedrohungen - Hochwasser und weitere Flächenversiegelung (Verstärkung der Gefahren: Starkregenereignisse, Beeinträchtigung von Stadtökologie usw.)	

Keine Anmerkungen zu den Zielsetzungen. Alle Zielsetzungen sind nachfolgend zusammengefasst.

7. Handlungsfeld: Kultur, Sport, Freizeit und Erholung

Keine Fragen/Anmerkungen/Kommentare werden zur SWOT angebracht.

Keine Anmerkungen zu den Zielsetzungen. Alle Zielsetzungen sind nachfolgenden zusammengefasst.

Tabellarisch werden die Ergebnisse dargestellt. Sie sind um die Anmerkungen ergänzt worden.

- Stärken	- Schwächen
- Bereits umgesetzte Maßnahmen im Konzept „Bewegung an der Soeste“: Allwetterbad „aquaferum“, Kanulehrpfad, Boule-Anlage, Mehrgenerationenspielplatz - Angrenzender, gut erreichbarer 10 Hektar großer Stadtpark, der allen einen schnellen Zugang zum Grünen und in die Natur bereitstellt - Hohe Identifikation mit der Soeste und der alten Schifffahrtstradition der Stadt	- Ausstehende Defizite im Freizeit – und Erholungsangebot, insbesondere für Jugendliche/jüngere und Senioren. Es gibt z.B. zu wenig Angebote im Kultur- Sport, Freizeit und Erholungsbereich (aquaferum nicht so genutzt wie gehofft, fehlende Angebote für Jugendliche) - Unzureichende ÖPNV Anbindung zu touristischen Zielen und zu Freizeitangeboten - Unzureichendes gastronomisches Angebot - Uferbereiche von der Soeste sind noch nicht so sehr als stadtprägendes Element wahrnehmbar
- Chancen und Bedrohungen	
Chancen - Potenziale für die Aufwertung der Uferbereiche wurden definiert: z.B. Franziskusplatz, Wasserstraße und Am Hafen -	
Bedrohungen -	

Keine Anmerkungen zu den Zielsetzungen. Alle Zielsetzungen sind nachfolgend zusammengefasst.

B. Übersicht Zielsetzungen

In der folgenden Übersicht sind alle Zielsetzungen entlang der 7 Handlungsfelder zusammengefasst. Die grün markierten Ziele wurden ergänzt.

1. Einzelhandel und Innenstadt als Versorgungszentrum	2. Wohnen	3. Arbeit und Wirtschaft	4. Verkehr
Nutzungsvielfalt der Innenstadt weiterentwickeln und Impulse erzeugen	Friesoythe als attraktiven Wohnstandort weiterentwickeln / Schaffung von attraktivem, bedarfsgerechten Wohnraumumfeldern	FNP-Flächenreserven mobilisieren und innovative Unternehmen ansiedeln	Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse und flexible Mobilität stärken
Parkplatzsituation optimieren	Innen- und Nachverdichtung bei der Entwicklung des FNP	Attraktive Innenstadt als Standortfaktor weiterentwickeln	Attraktives Fuß-/Radwegenetz
Stärken / Entwicklung und Umsetzung von bedarfsgerechten Maßnahmen im Bereich der Versorgungsinfrastruktur	Potenziale der Wohnsiedlungen der 50er-70er Jahre nutzen	Krankenhaus als Standortfaktor nutzen	Dezentrale Fahrradabstellmöglichkeiten schaffen; zentrale Fahrradabstellanlage
Konzentration auf Innenentwicklung / Nachnutzung Konversionsplanung Friesoyther Kanal	Vielfältiges Wohnungsangebot in der Innenstadt ausbauen	Ausbau von digitaler Infrastruktur	Barrierefreie Gestaltung der Mobilitätsmaßnahmen
	Unterstützung von Mehrgenerationenwohnprojekten		E-Mobilität/Begleitinfrastruktur ausbauen
	Behinderten/-altengerechtes Bauen und Planen unterstützen		
	Stadtbildprägende Gebäude erhalten/sanieren, Verbesserung der innerörtlichen Platz- und Aufenthaltsbereiche		
	Reduzierung störender Umwelteinflüsse		
	Ergänzung Leitbildworkshop: Aufstockung von Dachgeschossen (Verdichtung, bzw. Ausbau)		

5. Soziale Infrastruktur und Bildung	6. Energie, Umwelt- und Klimaschutz/Klimaanpassung	7. Kultur, Sport, Freizeit und Erholung
Soziale Infrastruktur kontinuierlich an die sich verändernden Bedarfe anpassen	Klimaanpassung durch Verbesserung der stadtökologischen Qualitäten	Stadt zum Fluss öffnen
Attraktive, barrierefreie Aufenthalts- und Bewegungsräume für alle Bevölkerungsgruppen und Generationen schaffen	Klimaschutz und Verbesserung der Energieeffizienz und Klimaneutralität erreichen	Touristische Potenziale und Angebote weiter ausbauen und besser vermarkten, Städtische Besonderheiten inwertsetzen / Wertschöpfung Stadtpark-Soeste-aquaferum
Förderung und Stärkung der sozialen Integration	Energetische Gebäudesanierung privat und öffentlich, kommunale Liegenschaften	Aufenthalts- und Erlebnisqualität in der Innenstadt verbessern, energetisch optimierte und klimaangepasste Stadtplanung
Sicherung medizinischer Versorgung, Synergien in der Gesundheitsversorgung nutzen	Dezentrale Nahwärmeversorgung / Blockheizkraftwerk, Nutzung Biogas etc.	Bewegungs- und Sportangebote zum Gesundheitswohl erhalten und bedarfsgerecht ausbauen, Förderung von Sharing- und Umweltinitiativen und Sensibilisierung zu Umweltverhalten
Kooperation fördern im Stadt- und Sozialleben und weiter ausbauen	Energetisch optimierte und klimaangepasste Stadtplanung	Soziokulturelle Einrichtungen entwickeln in Kooperation mit örtlichen Akteuren
Wir-Gefühl fördern, ggf. Stadtmoderatoren / Ehrenamt qualifizieren	Durchgrünung der Innenstadt-Straßenräume verbessern	
	Förderung von Sharing- und Umweltinitiativen und Sensibilisierung zu Umweltverhalten	
	Förderung von Biodiversität / Artenvielfalt	
	Ausbau der Ansätze für alternative, klimafreundliche Mobilität	
	Einsatz zukunftsfähiger Technologien	
	Verbesserung der Gewässerqualität, Renaturierung von Gewässern und Gewässerrandstreifen	

C. Leitbildaufschlag

Im Workshop wird ein Blick auf das Leitbild mit den damals festgelegten Visionen aus dem ISEK 2030 sowie auf die Ergebnisse der Online-Befragung geworfen. Die Teilnehmenden der Online-Befragung konnten sich dazu äußern, welches Image sie von Friesoythe aktuell und in den nächsten 10-20 Jahren haben, welche Themen sie als relevant für die Zukunft sehen. Ebenso äußerten sie Bezeichnungen und Slogans für die Stadt Friesoythe. Die Workshopteilnehmer ergänzen den daraus zusammengefassten Leitbildvorschlag von Sweco.

Anmerkungen von den Teilnehmern zum bestehenden Leitbild:

- Teilweise alte Visionen im Leitbild 2030, stärkeren Fokus auf Klima, Grün, Erholungsflächen, z.B. grüne Oasen legen (Herr Tameling)
- „Eisenstadt“ weiterhin fokussieren, Alleinstellungsmerkmal der Stadt Friesoythe (Herr Hanneken)
- Bestätigung zum Begriff „Eisenstadt“, dies sei Alleinstellungsmerkmal, eigenes Leitbild dazu fokussieren, z.B. „Eisenstadt an der Soeste“ (Herr Böckmann)
- Alle Bürger sollten sich mit dem Leitbild identifizieren können, hier weitere Konzepte und Ideen aus anderen Beteiligungen zusammenführen (Frau Geuter)
- Empfehlung, leichte Sprache zu wählen, die alle Bewohnerinnen und Bewohner verstehen können (Herr Tegeler)
- Leitbildfindung sei ein langer Prozess, Empfehlung an die Stadt Friesoythe, sich im Rahmen des Stadtmarketings intensiv damit zu beschäftigen, heute und im Rahmen der Fortschreibung des ISEKs nur ein erster Gedankenansatz möglich und eigentlich nicht vorrangig in dieser Runde relevant. (Sweco, Hr. Paus)

Erste Ideen aus der Diskussion:

- Eisenstadt Friesoythe - die Stadt der Traditionen und Moderne
- Zukunftsstadt Friesoythe (oder: die Grüne Oase Friesoythe) - klimafreundlich, grün und innovativ
- Fahrradgerecht, mobil und barrierefrei von A nach B
- Attraktiv, liebenswert und lebenswert - die Stadt an der Soeste
- Gesundheit, Begegnung und Bewegung für alle Bewohnerinnen und Bewohner

Diese Slogans/Visionen sollten alle wichtigen Themen und Zielsetzungen definieren, d.h. sie lassen sich mindestens einer Vision zuordnen.

D. Ausblick

Am 26.01.2021 wird es um 17 Uhr einen weiteren digitalen Vertiefungsworkshop geben. Als Vorbereitung wird eine erste Maßnahmenkarte für die Fortschreibung vorgestellt. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit das nächste Mal diese Maßnahmen kritisch zu prüfen und zu ergänzen. Eine nach dem Workshop angepasste Maßnahmenkarte und die Ergebnisse der Online-Bürgerbefragung liegen diesem Protokoll bei.

Wir danken allen Teilnehmenden für Ihr Feedback.

Bremen, 22.01.2021

gez. Alisa Koch, Luisa Dümmler



Gestalten Sie Friesoythe mit!

Die Stadt Friesoythe möchte den Stadtkernbereich weiter fit für die Zukunft machen!

Im Rahmen des laufenden Stadterneuerungsprozesses wurden schon viele Maßnahmen zur Verbesserung der Kernstadtstruktur in den letzten Jahren umgesetzt.

Nun ist es an der Zeit, eine Bilanz der bisherigen Umsetzung des ISEK zu ziehen, die damals formulierten Handlungsfelder, Leitbilder und Ziele der Stadtentwicklung hinsichtlich ihrer Aktualität zu überprüfen und bezüglich der sich verändernden Strukturen in der Gesellschaft und im Bereich Umwelt fortzuschreiben. Die ISEK-Fortschreibung erfolgt daher unter dem Motto „Friesoythe 2030/40 weiterdenken“.

Teil der ISEK-Fortschreibung ist eine umfassende Einbindung der Stadtöffentlichkeit. Um dies zu gewährleisten, wird in der fachlichen Fortschreibung des ISEK ein Beteiligungsprozess der Öffentlichkeit integriert. Corona bedingt wird dieser von uns mithilfe einer digitalen Beteiligungsform durchgeführt.

Nun kommen Sie ins Spiel! Möchten Sie eine Mitgestalterin/ ein Mitgestalter des Prozesses sein? Dann machen Sie mit und beteiligen sich. Auf der folgenden Seite erklären wir zunächst, was ein ISEK ist und wie es erarbeitet wird. Zudem haben Sie die Möglichkeit, sich ein Bild vom Stadtkernbereich der Stadt Friesoythe zu machen.

Danach haben Sie mithilfe verschiedener Fragestellungen die Möglichkeit uns Ihre Visionen, Impulse und Ideen bis zum 15.10.2020 mitzuteilen.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Ansprechpartner bei der Stadt Friesoythe:

Frau Edith Kreye

Stadt Friesoythe, Zimmer 32, 1. OG

Alte Mühlenstraße 12

26169 Friesoythe

Telefon: 04491 9293-329

E-Mail: kreye@friesoythe.de



Stadt | Friesoythe

Fortschreibung!

ISEK Friesoythe 2030

**Integriertes städtebauliches
Entwicklungskonzept
für die Stadt Friesoythe**

Landkreis Cloppenburg, Niedersachsen

Bearbeitung
Grontmij GmbH, Bremen



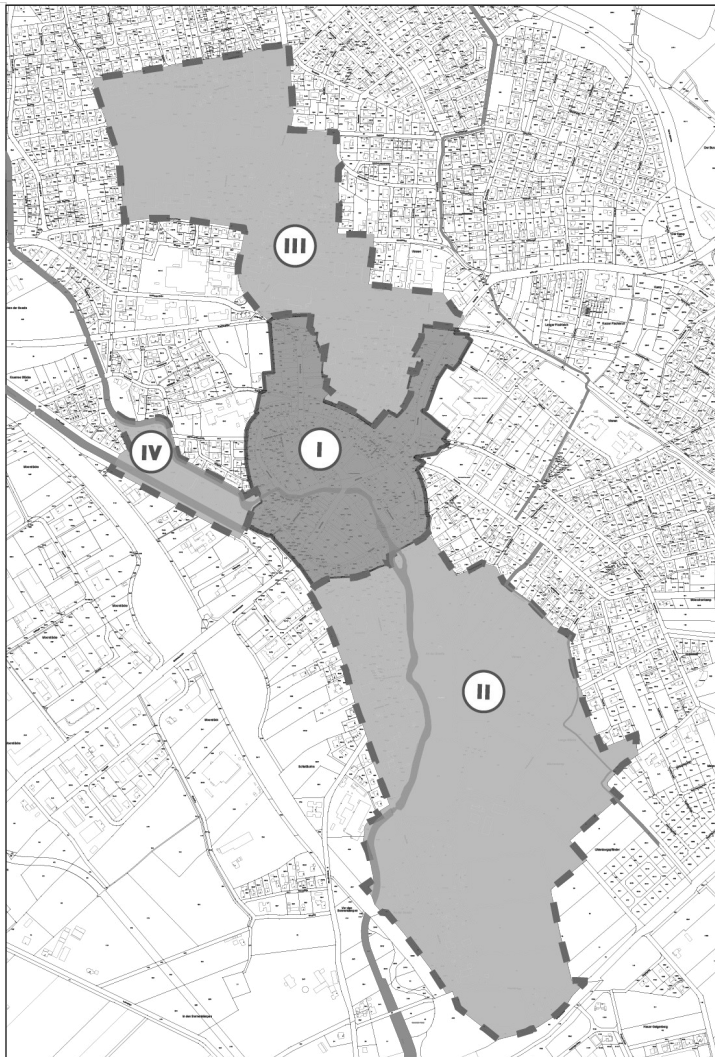


Was ist ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)?

Mit dem ISEK für den Stadtkernbereich macht die Stadt Friesoythe einen Plan für die künftige Entwicklung dieses Stadtgebietes. Dieses integrierte Zukunftskonzept für die nächsten 10 bis 20 Jahre ist baulich-räumlich, umfasst mitunter aber auch wirtschaftliche, soziale oder Klimaschutzbezogene Fragestellungen.

Der Untersuchungsraum

Im Rahmen des laufenden Stadterneuerungsprozesses wurden im Stadtkernbereich (orangener Bereich) bereits mehrere Maßnahmen zur Verbesserung umgesetzt. Nun soll der Stadtkernbereich um die folgenden gelben Gebiete erweitert werden. Hierbei handelt es sich um das Quartier-"Stadtpark", Quartier-"Barßeler Straße" und das Quartier-"Am Alten Hafen". Diese gelb-eingefärbten Bereiche stellen den Untersuchungsraum für die Fortschreibung des ISEKs sowie der nachfolgenden Fragen dar.



- I** Quartier Innenstadt
Städtebauförderprogramm
„Lebenswerte Zentren“
- II** Quartier - „Stadtpark“
(Das grüne Band)
- III** Quartier - „Barßeler Straße“
- IV** Quartier - „Am Alten Hafen“
- Fließgewässer Soeste und Streek
- Untersuchungsgebiet
- Sanierungsgebiet

Stadt Friesoythe
ISEK Friesoythe 2030
- Fortschreibung -

Karte: Maßnahmegebiete

Stand: September 2020

SWECO

0310-20-022



Noch ein wichtiger Hinweis:

Die Fragebögen werden gemäß den strikten Bestimmungen des Datenschutzes anonym ausgewertet. Auch wenn persönliche Merkmale abgefragt werden, sind diese nicht mit Ihrer Person in Verbindung zu bringen. Insbesondere über die Freifeldtexter können wir jedoch nicht ausschließen, Daten, die konkret Ihrer Person zuzuordnen sind, zu empfangen. Sollte dies der Fall sein, werden diese Daten nicht weiter verarbeitet. Im Anschluss an die Auswertung werden die Fragebögen vernichtet. Eine Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.



Rückblick auf den Stadterneuerungsprozess

1. Wo und wie hat sich Friesoythe in den letzten fünf Jahren positiv entwickelt?

Einschätzung des Handlungsbedarfs

Die folgenden Fragen beziehen sich ausschließlich auf die folgenden Quartiere (=Untersuchungsgebiet)

II Quartier - "Stadtpark"

III Quartier - "Barßeler Straße"

IV Quartier - "Am Alten Hafen"

Bitte machen Sie keine Angaben zum Quartier Innenstadt.

2. Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte für den ÖPN-/PKW-/Rad- und Fuß-Verkehr im Untersuchungsgebiet zur ISEK-Fortschreibung:

	bin ich mit zufrieden			sehe ich Verbesserungspotenzial	
	1	2	3	4	Ich weiß es nicht
Das Angebot an Parkplätzen	☐	☐	☐	☐	☐
Die Straßenführung für PKWs	☐	☐	☐	☐	☐
Geschwindigkeitsregelungen für PKWs	☐	☐	☐	☐	☐
Das Angebot an Elektro-Ladestationen	☐	☐	☐	☐	☐
Die Anzahl und der Zustand der vorhandenen Radwege	☐	☐	☐	☐	☐
Angebot an Fahrradstellplätzen	☐	☐	☐	☐	☐
Zustand und Barrierefreiheit der Gehwege	☐	☐	☐	☐	☐
Sitzgelegenheiten	☐	☐	☐	☐	☐
Gebietsanbindung mit dem ÖPNV	☐	☐	☐	☐	☐

Anmerkungen (für eine bessere Konkretisierung Ihrer Antwort nennen Sie bitte auch das Quartier):

3. Welche Einzelhandel- und Dienstleistungsangebote fehlen Ihnen im Untersuchungsgebiet?

1	
2	
3	

4. Wie bewerten Sie die folgenden Angebote im Untersuchungsgebiet?

	ist ausreichend vorhanden			sehe ich Erweiterungspotential	
	1	2	3	4	Ich weiß es nicht
Kulturangebot	☐	☐	☐	☐	☐
Freizeitangebot	☐	☐	☐	☐	☐
Bildungsangebot	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuungsangebote	☐	☐	☐	☐	☐
Medizinisches Angebot	☐	☐	☐	☐	☐
Treffpunkte	☐	☐	☐	☐	☐
Erholungsangebote	☐	☐	☐	☐	☐
Bewegungsangebote	☐	☐	☐	☐	☐
Sportangebote	☐	☐	☐	☐	☐
Gastronomisches Angebot	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote von Vereinen	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote der Kirche/Sozialverbände	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote für Kinder	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote für Jugendliche	☐	☐	☐	☐	☐
Generationsübergreifende Angebote	☐	☐	☐	☐	☐

Anmerkungen (für eine bessere Konkretisierung Ihrer Antwort nennen Sie bitte auch das Quartier):

5. Welche Angebote fehlen Ihnen für welche Altersgruppen ?

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Senioren
Kulturelle Einrichtungen	☐	☐	☐	☐
Treffpunkte	☐	☐	☐	☐
Betreuungsangebote	☐	☐	☐	☐
Bildungseinrichtungen	☐	☐	☐	☐
Pflegeeinrichtungen	☐	☐	☐	☐
Medizinische Versorgung	☐	☐	☐	☐
Freizeiteinrichtungen	☐	☐	☐	☐
Bewegungsangebote	☐	☐	☐	☐
Erholungsangebote	☐	☐	☐	☐

Anmerkungen (für eine bessere Konkretisierung Ihrer Antwort nennen Sie bitte auch das Quartier):

6. Wo sehen Sie zum Thema Umwelt-/Klimaschutz und Klimaanpassung Handlungsbedarfe?

- | | |
|---|--|
| ☐ Pflanzen- und Artenvielfalt | ☐ Vermeidung von Wärmeinseln |
| ☐ Umweltbewusstsein und Umweltverhalten (z.B. Sharing-Angebote, Repair-Cafe) | ☐ Starkregenschutz |
| ☐ Klimafreundliche Mobilität | ☐ Hochwasserschutz |
| ☐ Erneuerbare Energien | ☐ Entsiegelung |
| ☐ Energetische Sanierung | ☐ Luftreinheit/Feinstaubbelastung |
| ☐ Durchgrünung | |

Anmerkungen (für eine bessere Konkretisierung Ihrer Antwort nennen Sie bitte auch das Quartier):



Ihre Ideen zu ersten Projektvorhaben

Folgende Projektvorhaben möchte die Stadt Friesoythe mit Ihren Anmerkungen und Ideen weiterentwickeln. Hierzu zählt zum einen die Nachnutzung der Ludgeri-Schule und zum anderen die Steigerung der Aufenthaltsqualität des Stadtparks und des Umfelds des "aquaferrum".

7. Welche Ideen haben Sie für die drei Projektvorhaben und fallen Ihnen weitere Zukunftsprojekte für die Stadt Friesoythe (gesamtes Untersuchungsgebiet + Quartier I - Innenstadt) ein?

"aquaferrum":

Stadtpark:

Nachnutzung
Ludgeri-Schule

weitere Projektideen:



Leitbild und Visionen für die Stadt Friesoythe

Hinweis: Hier antworten Sie bitte ohne den Fokus auf ein bestimmtes Quartier zu legen.

8. Welche sind für Sie die wichtigsten Themen der Stadt in den nächsten 10-20 Jahren?

- | | |
|---|--|
| ☐ Verkehr | ☐ Soziale Infrastruktur |
| ☐ Arbeit und Wirtschaft | ☐ Wohnen |
| ☐ Innenstadt, Einzelhandel | ☐ Kultur, Sport, Erholung, Freizeit |
| ☐ Klimaschutz/Klimaanpassung, Energie und Umwelt | |
| ☐ weitere Themen: | |

9. Welches Image/Zukunftsbild verbinden Sie mit der Stadt Friesoythe Heute und welches wünschen Sie sich für das Jahr 2030/40?

	Heute	2030/40
Historische Stadtstruktur	☐	☐
Moderne Architektur und Gestaltung	☐	☐
Kultur- und Tourismusstandort	☐	☐
Klimafreundliche Stadt	☐	☐
Autogerechte Stadt	☐	☐
Fahrradgerechte Stadt	☐	☐
Junge Stadt	☐	☐
Seniengerechte Stadt	☐	☐
Stadt am Fluss	☐	☐
Innovativer Wirtschaftsstandort	☐	☐

Weitere Images:

10. Fällt Ihnen ein passender Slogan ein, der das von Ihnen angestrebte Zukunftsbild der Stadt widerspiegelt (Bsp. Wolfsburg: "Beeindruckend jung")?

Slogan:



Allgemeines

Um die Zusammensetzung der Teilnehmenden besser mit den jeweiligen Antworten in Verbindung zu setzen, würden wir Ihnen gerne wenige Fragen zu Ihrer Person stellen. Natürlich sind Ihre Angaben freiwillig.

11. Geschlecht?

- ☐ Weiblich
- ☐ Männlich
- ☐ Divers
- ☐ keine Angabe
- ☐ Sonstiges (bitte angeben)

12. Wie alt sind Sie?

- ☐ Zwischen 6 und 15 Jahre alt
- ☐ Zwischen 16 und 24 Jahre alt
- ☐ Zwischen 25 und 44 Jahre alt
- ☐ Zwischen 45 und 64 Jahre alt
- ☐ Zwischen 65 und 74 Jahre alt
- ☐ 75 Jahre und älter
- ☐ keine Angabe

13. Leben Sie im Untersuchungsgebiet?

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Keine Angabe



14. Was Sie gerne noch anmerken möchten:

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

(Um die Umfrage erfolgreich abzuschließen, klicken Sie auf "Fertig", bevor Sie das Browser-Fenster schließen)

Ergebnisse der Online-Bürgerbefragung 2020

Fortschreibung ISEK 2030/2040 der Stadt Friesoythe

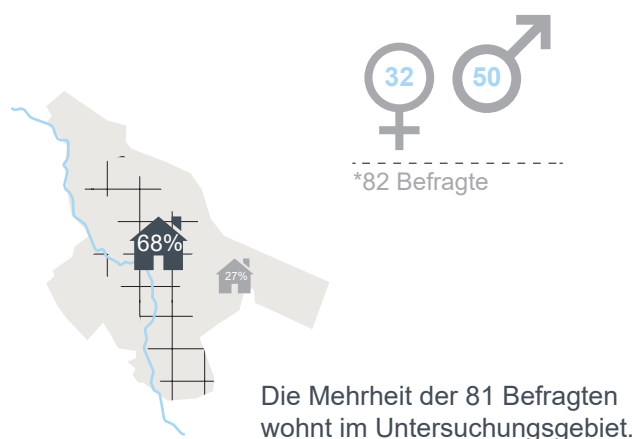
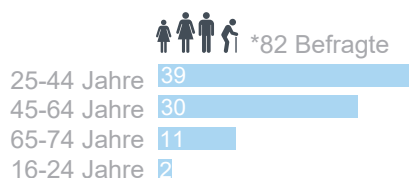
Für eine solide ISEK-Fortschreibung ist eine umfassende Einbindung der Stadtöffentlichkeit gewünscht. Um dies zu gewährleisten, wird in der fachlichen Fortschreibung des ISEK ein Beteiligungsprozess integriert. Corona bedingt wurde dieser mithilfe einer digitalen Umfrage durchgeführt. Die Stadt Friesoythe hat alle Bewohnerinnen und Bewohner zur Mitgestaltung des Prozesses aufgerufen und von Sweco eine Online-Befragung zu den wichtigsten Fragestellungen der Fortschreibung durchführen lassen. Die Befragung wurde über die lokale Presse und soziale Medien verkündet. Innerhalb von drei Wochen hatte die Stadtöffentlichkeit bis zum 22.11.2020 die Möglichkeit zu 10 Fragen, Ihre Einschätzungen zum Handlungsbedarf, Visionen, Impulse und Ideen zur Stadt

Friesoythe mitzuteilen. Drei weitere, sozioökonomische Fragen wurden gestellt, um die Zusammensetzung der Teilnehmenden zu erkennen. Die wichtigsten Aussagen aus der Befragung werden auf den nächsten Seiten grafisch und textlich zusammengefasst.

*Hinweis:

Die Fragebögen wurden gemäß den strikten Bestimmungen des Datenschutzes anonym ausgewertet. Auch wenn persönliche Merkmale abgefragt wurden, sind diese nicht mit Personen in Verbindung zu bringen. Die Teilnahme war selbstverständlich freiwillig. Für die Auswertung wurden alle Antworten im Folgenden gezählt, auch wenn nicht alle Befragten persönliche Angaben gemacht haben.

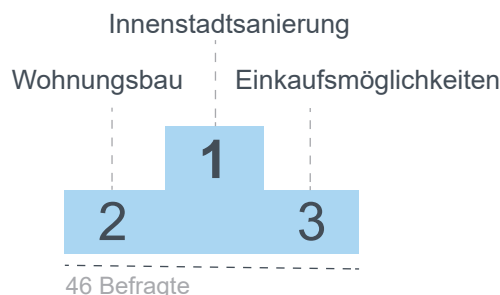
Wer hat mitgemacht?*



* Bei dieser Kategorie haben im Schnitt 82 von 96 Befragte persönliche Angaben gemacht. Im Folgenden werden wir nur die Anzahl der Befragten darstellen, die pro Frage mitgemacht haben.

Rückblick

Antworten zu der Frage:
Wo und wie hat sich Friesoythe in den letzten fünf Jahren positiv entwickelt?



An der Umfrage haben bis zu 96 Befragte teilgenommen, wobei die persönlichen Angaben von im Durchschnitt 82 Befragten gemacht wurden (11-14 Personen haben sich enthalten). Es haben mehr männliche Teilnehmer (50 Nennungen) als weibliche (32 Nennungen) mitgemacht. Die meisten Befragten sind zwischen 25 und 45 Jahre alt (39 Nennungen) und zwischen 45 und 64 Jahren alt (30 Nennungen). Auffallend gering war eine Beteiligung der 16 bis 24 Jährigen mit 2 Nennungen. 58 von 81 Befragten wohnen direkt im untersuchten Gebiet.

Zu einer positiven Entwicklung haben sich 46 Befragte geäußert. Die Antworten haben wir zu den wichtigsten Kategorien zusammengefasst. Die meisten von ihnen geben an, dass Aspekte der Innenstadtsanierung die größte, positive Entwicklung der letzten fünf Jahre darstellt (17 Nennungen). Dahinter folgt mit 11 Nennungen der Wohnungsbau und die Einkaufsmöglichkeiten mit 6 Nennungen.

54 Befragte haben diese Fragen übersprungen bzw. keine positiven Aspekte geäußert.

Handlungsbedarfe aus Sicht der Befragten

Einzelhandel und Innenstadt als Versorgungszentrum

Antworten zu der Frage:

Welche Einzelhandel- und Dienstleistungsangebote fehlen Ihnen im Untersuchungsgebiet?

Zu fehlenden Angeboten äußerten sich 63 Befragte. Ungefähr die Hälfte von ihnen vermisst ein gastronomisches Angebot in Form von Cafés und Restaurants (31 Nennungen). 26 Befragte nennen Bekleidungsgeschäfte als fehlend. Am dritt häufigsten werden Kneipen und Weinlokale genannt (jeweils 9 Nennungen). Zu den sonstigen Nennungen gehört auch ein Kino (6 Nennungen).



Mobilität

Die Befragten wurden aufgefordert, aus einer Auswahl an Aspekten zum ÖPNV/PKW-/Rad- und Fußverkehr im Untersuchungsgebiet ihre Zufriedenheit zu äußern.



Insgesamt beurteilten 96 Befragte Aspekte für den ÖPNV/PKW-/Rad- und Fuß-Verkehr im Untersuchungsgebiet. Auffallend ist, dass das Parkplatzangebot, die Straßenführung und die Geschwindigkeitsregeln für PKWs von knapp der Hälfte der Befragten als „ist in Ordnung“ eingestuft wird (jeweils 44 Nennungen). Bei der Gebietsanbindung mit dem ÖPNV sehen die meisten Befragten jedoch entweder „Verbesserungspotenzial“ (21 Nennungen) oder „starkes Verbesserungspotenzial“ (46 Nennungen).

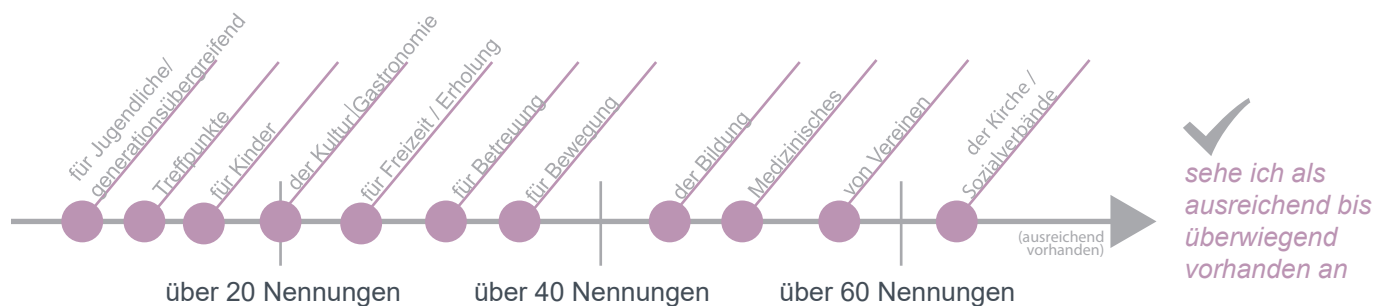


Soziale Infrastruktur und Bildung & Kultur, Sport, Freizeit und Erholung

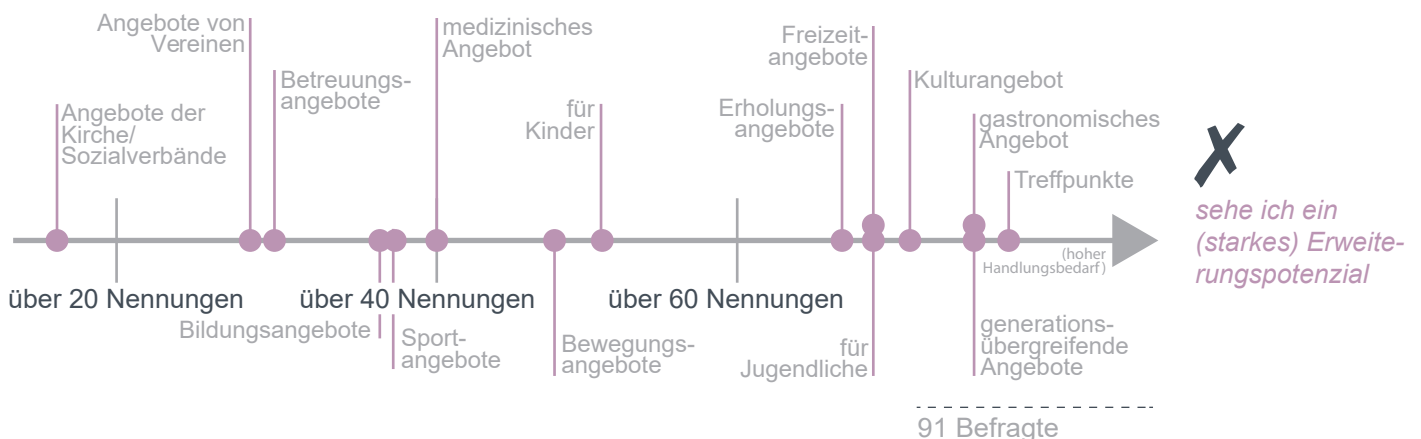
Antworten auf die Frage:

Wie bewerten Sie die folgenden Angebote im Untersuchungsgebiet?

Diese Angebote...



Bei diesen Angeboten...



91 Befragte bewerteten die verschiedenen Angebote im Untersuchungsgebiet. Das Angebot der Kirche/Sozialverbände sehen rund 70 % der Befragten als ausreichend oder überwiegend vorhanden an (20 Nennungen und 47 Nennungen). Erweiterungspotenziale sehen 69 Befragte beim gastronomischen Angebot.

Treffpunkte und Generationsübergreifende Angebote werden mehrheitlich als erweiterungsfähig angesehen (72 Nennungen und 69 Nennungen). Aus beiden Darstellungen kann der größte Handlungsbedarf aus Sicht der Befragten dargestellt werden.

Antworten auf die Frage:

Welche Angebote fehlen Ihnen für welche Altersgruppen ?

86 Befragte äußerten sich zu fehlenden Angeboten für verschiedene Altersgruppen. Die deutliche Mehrheit der Befragten, die sich zu den Senioren geäußert hat, vermisst Pflegeeinrichtungen für Senioren (36 Nennungen von 39 Befragten). Des Weiteren fehlen laut den Befragten Erholungsangebote für Erwachsene und Senioren (57 und Nennungen von 66 Befragten) sowie Freizeiteinrichtungen für Jugendliche (59 Nennungen von 70 Befragten).

Es fehlen...

- ✗ Pflegeeinrichtungen für Senioren
- ✗ Erholungsangebote für Erwachsene und Senioren
- ✗ Freizeiteinrichtungen für Jugendliche

86 Befragte

Umwelt und Klimaschutz

Antworten auf die Frage:

Wo sehen Sie zum Thema Umwelt-/Klimaschutz und Klimaanpassung Handlungsbedarfe?



65% der Befragten finden, dass im Bereich Umweltbewusstsein und Umweltverhalten Handlungsbedarfe gibt (z.B. durch Sharing-Angebote und Repair-Cafés).



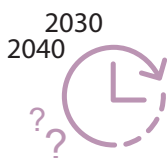
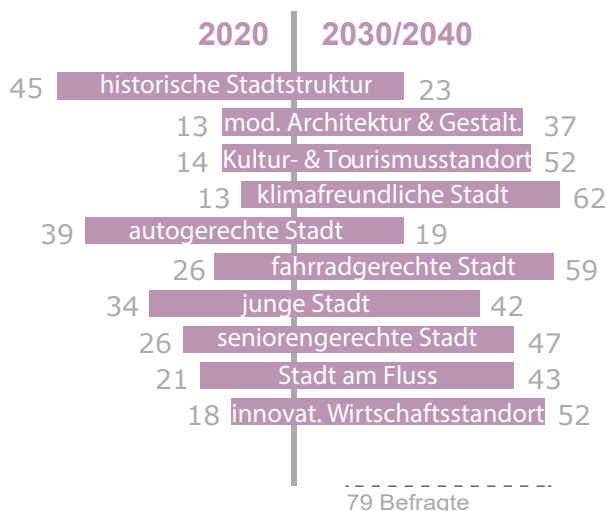
50% der Befragten finden, dass im Bereich Pflanzen und Artenvielfalt Handlungsbedarf besteht.

87 Befragte

Stadt Friesoythe - heute und in Zukunft

Welches Image/Zukunftsbild verbinden Sie mit der Stadt Friesoythe heute und welches wünschen Sie sich für das Jahr 2030/40?

Insgesamt antworteten 79 Befragte auf die Frage zum Zukunftsbild der Stadt. Heute verbinden die meisten Befragten die Stadt vor allem mit historischen Stadtstrukturen (84%) und als eine autogerechte Stadt (78%). In Zukunft hingegen lässt sich kein eindeutiges Bild erkennen. Hier werden Zukunftsbilder wie „junge Stadt“, „klimafreundliche Stadt“, „innovativer Wirtschaftsstandort“ und weitere relativ gleich oft genannt.



Welche sind für Sie die wichtigsten Themen der Stadt in den nächsten 10-20 Jahren?

Zu dieser Frage äußerten sich 85 Befragte. 62 Nennungen und damit die meisten Nennungen, beziehen sich auf Kultur, Sport, Erholung und Freizeit, gefolgt von Innenstadt und Einzelhandel mit 54 Nennungen. Der Klimaschutz folgt mit 47 Nennungen.

Fällt Ihnen ein passender Slogan ein, der das von Ihnen angestrebte Zukunftsbild der Stadt widerspiegelt?

Von insgesamt 45 Antworten wird 7-mal „Zukunftsstadt“ als Slogan für ein Zukunftsbild der Stadt genannt, gefolgt von 6 Nennungen zum Thema „Tradition und Modern“ / „Vergangenheit und Zukunft“. Am dritt häufigsten wurden mit jeweils 5 Nennungen Slogans zum Thema „Eisenstadt“ und „lebenswerte Stadt“ vorgeschlagen.



Impulse für neue Projektschwerpunkte

Welche Ideen haben Sie für die drei Projektvorhaben und fallen Ihnen weitere Zukunftsprojekte für die Stadt Friesoythe ein?

Insgesamt 77 Befragte äußerten sich zu den drei Projektvorhaben am Aqua Ferrum, im Stadtpark und der Nachnutzung der Ludgeri-Schule und nannten weitere Zukunftsprojekte für die Stadt Friesoythe.

Neue Ideen für das Aqua Ferrum hatten 69 Befragte. Die meisten von ihnen schlugen eine Ergänzung um eine Rutsche und ein Sprungbrett vor (21 Nennungen). Dahinter folgt mit 18 Nennungen eine Erweiterung des Außenbeckens/ein Freibad. Mit 10 Nennungen wird ein neues Nutzungskonzept mit Saunalandschaft vorgeschlagen. Genauso viele Befragte wünschen sich eine kinderfreundlichere Gestaltung.

Zu dem Projektvorhaben „Stadtpark“ haben sich 60 Befragte geäußert. Am häufigsten wird mit 13 Nennungen ein Ausbau eines Abenteuerspielplatzes bzw. eine Vergrößerung des Spielplatzes vorgeschlagen. Darauf folgt mit 9 Nennungen eine Aufwertung der Parkgestaltung

wie beispielsweise die Etablierung von Blühinseln. Darüber hinaus wird die Etablierung kultureller Angebote und der Park als Treff- und Veranstaltungsort 6-mal genannt.

Zur Nachnutzung der der Ludgeri-Schule gibt es 63 Antworten. Die meisten von ihnen schlugen eine Nachnutzung mit einer Mehrzweckeinrichtung vor, die vor allem für Vereine genutzt werden könnte (13 Nennungen). Dahinter folgt mit 11 Nennungen eine Nachnutzung als Bildungszentrum und eine Nutzung als Kindergarten mit 4 Nennungen.

Neben den 3 Projekten wurden weitere Verbesserungs-ideen von 40 Befragten genannt. Die meisten beziehen sich dabei auf Sport- und Freizeiteinrichtungen (14 Nennungen), hierbei wurde 6-mal die Einrichtung eines Indoor-Sportplatzes am Aqua Ferrum vorgeschlagen. 8 Vorschläge beziehen sich auf das Thema Stadtbegrünung, 6 Nennungen auf den Verkehr.



1 Identitätsprojekt „Bewegung an der Soeste“

Zielsetzung: Soziale Integration im Quartier Stadtpark – Bewegung, Gesundwohl und Leben an der Soeste

Maßnahmen:

- Ausbau bedarfsgerechter Attraktivitäts- und Ausstattungsinfrastruktur (Gebäude und Erschließung)
- Neubau einer Sporthalle
- Klimaschutz und Folgeanpassung (Abwehr von Hochwassergefahren- Entwicklung eines ökologisch orientierten Gewässerkonzeptes für die Soeste und Streek
- Verbesserung der Quartiersanbindung

2 Projekt „Quartier Barßeler Straße“

Zielsetzung: Bewahrung der Siedlungsstruktur/ Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse/ energetische u. ökologische Verbesserung im Gebiet

Maßnahmen:

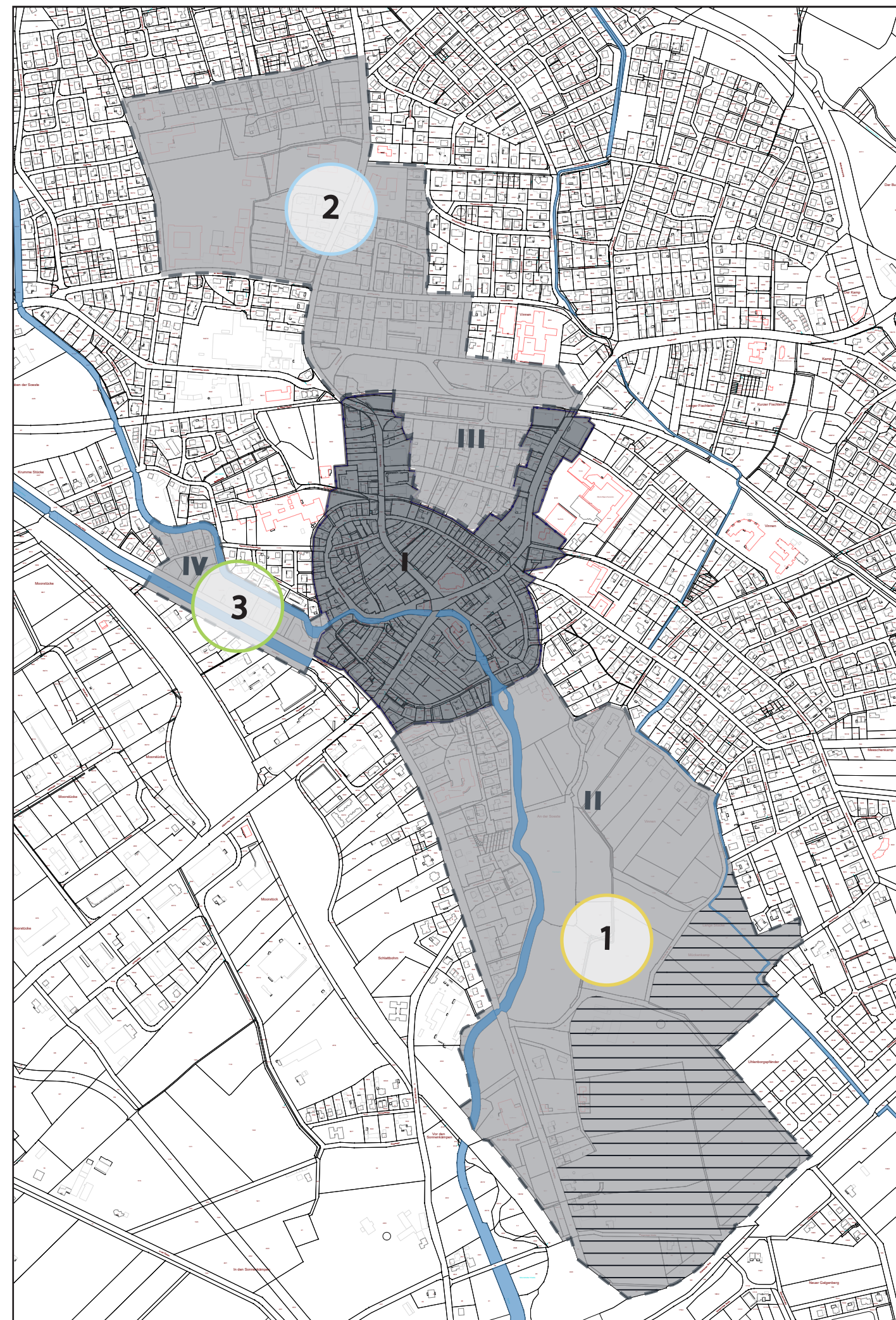
- Reduzierung störender Umwelteinflüsse durch Verkehr (stadtbildverbessernder Rückbau der Barßeler Straße in dem Bereich zwischen den zwei Kreisverkehrsanlagen)
- Nachnutzung des Gebäudebestandes „Ludgerischule“ Mehrzweckeinrichtung zur Stärkung des städtischen Gemeinwesens
- Erstellung eines energetische Quartierskonzeptes
- Erstellung eines städtebaulichen Maßnahmenkonzeptes zur Bewahrung und bedarfsgerechten Erhaltung der Siedlungsstruktur (regionale Identität sichern!)

3 Projekt Quartiersentwicklung „Am Alten Hafen“

Zielsetzung: Funktionsertüchtigung und Inwertsetzung der Gebietsstrukturen „Friesoyther Kanal“ (Leben, Wohnen, Arbeiten, Gastronomie und Einkaufen am Hafen)

Maßnahmen:

- Erstellung einer städtebaulichen Potentialanalyse zur Neuordnung der Bebauungsstruktur, zwischen Moor-Apotheke und dem Kik-Markt im Zuge der Straßenabwicklung „Am alten Hafen“
- Ausbau einer Fußwegachse am Soestwehr Richtung Weserstraße/ hinter der Post
- Ausbau/ Umgestaltung des Hafenkopfes „Friesoyther Kanal“ zur Erhöhung der Verweil – und Attraktivitätsinfrastruktur



I Quartier Innenstadt
Städtebauförderprogramm
„Lebenswerte Zentren“

II Quartier - „Stadtpark“
(Das grüne Band)

III Quartier - „Barßeler Straße“

IV Quartier - „Am Alten Hafen“

Fließgewässer Soeste und Streek

Untersuchungsgebiet

Sanierungsgebiet

Potenzial-/Entwicklungsbereich
„Gemeinbedarf“ und eingeschränkte Wohnentwicklung

weitere Projektansätze zur
Quartiersentwicklung Innenstadt

- Sanierung / Nachnutzung „Altes Rathaus“ (Lange Straße 1a)
- Ertüchtigung der Dachgeschosspotenziale zur Verbesserung der Wohnraumverhältnisse

Stadt Friesoythe
ISEK Friesoythe 2030
- Fortschreibung -

Karte: erste Maßnahmen- und
Projektübersicht

Stand 25.01.2021



SWECO

0310-20-022

Evaluierung Maßnahmenkatalog aus ISEK 2014

Lfd. Nr.	Projekt / Maßnahme	Träger / Akteur / Partner / Instrument	Realisierungszeitraum	Kommentar
1.	Sanierungsmaßnahme Innenstadt (vgl. VU, 2014)	Städtebauliche Sanierung, S, Nds. MS, KfW	K	Noch in Bearbeitung, bis mind. 2025
2.	Entwicklung energetisch optimierter Neubaugebiete	S, Bauleitplanung	i.U. / L	Thema soll wieder aufgenommen werden
3.	Nachverdichtung der älteren Siedlungsgebiete	S, Bauleitplanung	i.U. / L	Verdichtungskonzept in Aufstellung; Baulückenkataster wird nicht gepflegt; Ziel der Innenentwicklung weiterhin Thema
4.	Dorferneuerung — Neuscharrel — i.U. - Neuvrees – Antrag gestellt i.U. - Neu: Dorfentwicklungsplanung Kanaldörfer	S, Nds. MS	i.U. / K	Dorfentwicklungsprozess Neuscharrel abgeschlossen, Soziales Dorfentwicklungsprojekt (Neuvrees = Friesoythe Süd) in der Umsetzung, Kanaldörfer neu hinzugekommen
5.	Gewässerentwicklungsmaßnahmen als Poollösung / Möglichkeit der Anerkennung von Kompensationsleistungen	S, ReM	Tlw. i.U. über Flurbereinigungs-verfahren	Zusammenarbeit mit Friesoythe Wasseracht, durchgeführte Renaturierungsmaßnahmen von 2 Flächen (Generalentwässerungsplan vorhanden, aber veraltet), Themen wieder aufnehmen
6.	Bau der südwestlichen Entlastungsstraße / „Münsterlandring“ (planfestgestellt)	S	K	2021 wird mit dem Bau begonnen
7.	ÖPNV-Konzept	LK CLP	K	Einführung von moobil + (Anrufsammelbussystem im gesamten Landkreis) eingeführt, 2 Linien wurden eingeführt und verbinden mehrere Dörfer an Friesoythe
8.	Ausbau des ÖPNV-Angebotes, insbesondere der Verbindungen zwischen der Kernstadt und den Ortschaften / Ortsteilen	LK CLP	M	Ein Baustein durch moobil + - Konzept erledigt, weitere Maßnahmen geplant

Lfd. Nr.	Projekt / Maßnahme	Träger / Akteur / Partner / Instrument	Realisierungszeitraum	Kommentar
9.	Reaktivierung der Bahnstrecke für den ÖPNV	S, LNVG	M	Noch aktuell
10.	Ausbau von Elektromobilität			Soll weiter forciert werden, E-Tankstellen für Automobil, Ladestellen für eBikes
11.	„Stadt zum Fluss – Erlebbarkeit der Soeste“: Maßnahmenpaket - Ausbau der Fuß- und Radwege zwischen „Am Alten Hafen“ und „Wasserstraße“, inkl. Brückenerneuerung - Westentaschenpark am Wehr - Erschließung des Abschnittes zwischen der „Sedelsberger Straße“ und der „Schwaneburger Straße“ westlich der Soeste für den Fuß- und Radverkehr	S, LK CLP, Tlw. Sanierungsmaßnahme Innenstadt	M	Noch nichts umgesetzt, weiter aktuell
12.	Infrastrukturausbau im Stadtpark: Mehrgenerationenspielplatz, Discgolfplatz, Boulebahn	S	K	Boulebahn wurde entwickelt, Mehrgenerationenspielplatz ausbaufähig, Discgolfplatz weiter als Maßnahme aufnehmen
13.	Ausbau der bestehenden Spielplätze als Mehrgenerationen-Spielplätze	S	M	Ein Spielplatz (Inklusion) wurde im Kerngebiet gebaut, Thema weiter aufnehmen
14.	Anbindung der touristischen Radrouten an die Innenstadt	LK, Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre e.V.	K	Nach wie vor Thema, Knotenpunktsystem wurde eingeführt im Landkreis
15.	Gestaltung der Haltepunkte der Museumseisenbahn Friesoythe – Cloppenburg	S, ReM	M	Konzept wurde erstellt, aber nicht umgesetzt bisher, Thema weiterhin aktuell
16.	Touristische Vermarktung der Innenstadt	S, P	i.U.	Fachkraftstelle Stadtmarketing geschaffen, Arbeit wird aufgenommen
17.	Fortsetzung der Sanierung der Straßenbeleuchtung – Umstellung LED	S, BUNBR	K / i.U.	In der Umsetzung, ca. 2.500 Leuchten saniert

Lfd. Nr.	Projekt / Maßnahme	Träger / Akteur / Partner / Instrument	Realisierungszeitraum	Kommentar
18.	Sanierung der Beleuchtung der Sporthallen Altenoythe und Gehlenberg	S, BUNBR	K	abgeschlossen
19.	Förderung eines sparsamen Umgangs mit Energie in den kommunalen Liegenschaften – Seminarangebot für Hausmeisterdienste	S	K	Weiterhin aktuell, kontinuierlicher Prozess
20.	Fortschreibung des Energieberichts	S	K	Fortschreibung weiterhin relevant
21.	Erweiterung Gesundheitszentrum / Stärkung des Facharztangebots	S, P	K	Kontinuierliche Weiterentwicklung
22.	Maßnahmen zur Feststellung und Beseitigung von Zugangshindernissen und –barrieren im Bereich von Gebäuden, Straßen, Transportmittel und anderer Einrichtungen in Gebäuden und im Freien, einschließlich Wohnhäuser, medizinische Einrichtungen und Arbeitsstätten	Umsetzung im Rahmen Sanierungsmaßnahme Innenstadt (Pkt. 1)	K	Noch in Bearbeitung
23.	Umgestaltung des Umfelds des „aquaferrum“	S, P	M	Derzeit in Prüfung
24.	Nachnutzung Ludgeri-Schule	S	M	Derzeit in Prüfung
25.	Aufwertung des Stadtparks, Anbindung an die Flüsse Soeste und Streek			Derzeit in Prüfung

Abkürzungen in der Maßnahmenübersicht:

Träger / Akteur / Partner / Instrument

S	=	Stadt Friesoythe
LK CLP	=	Landkreis Cloppenburg
P	=	private Akteure (wie Kirchen, Vereine, Interessenvereinigungen, Investoren etc.)
Nds. MS	=	Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration
KfW	=	KfW-Bank (Kreditanstalt für den Wiederaufbau)
LNVG	=	Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen
BUNBR	=	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Beginn der Beratungen für die Umsetzung / Realisierungszeitraum:

K	=	kurzfristig (bis ca. 2016)
M	=	mittelfristig (bis ca. 2020)

Kommentiert [KA1]: Müssen wir noch anpassen

L = langfristig (bis ca. 2030)
i. U. = bereits in der Umsetzung
* = ohne Empfehlung eines Realisierungszeitraumes

Evaluierung

Neue Maßnahmenvorschläge (Farbkennzeichnung blau)
Abgeschlossen / Erledigt (Farbkennzeichnung grün)
Teilweise erledigt/noch in Bearbeitung (Farbkennzeichnung orange)
Ausstehend (Farbkennzeichnung rot/orange)